

Was Sie über Hörminderungen und Hörgeräteversorgungen wissen sollten. / Vortrag zum Thema:

„Alles hören und doch nicht verstehen - warum wir nicht (nur) mit den Ohren hören“

(Referent Dipl.-Ing. Andreas Stenzel, Fa. Oticon GmbH)

Neueste Studien haben es gezeigt: Gutes Hören ist auch wichtig für unser Gehirn.

Der Grund: Je leichter und besser wir kommunizieren können, desto mehr unternehmen wir, und das wirkt sich positiv auf unsere geistige Fitness aus.

Die Ohren hören, das Gehirn versteht: Die Ohren empfangen zwar den Schall, dieser wird aber vom Gehirn verarbeitet, sodass er für den Zuhörer Sinn ergibt.

Immer wenn Klänge fehlen, versucht das Gehirn, diese Lücken zu füllen – ein anstrengender Prozess. Bereits Menschen mit einer leichten Hörminderung fühlen sich abends oft erschöpft, weil das Gehirn tagsüber Höchstleistung beim Verstehen liefern muss.

Hörgeräte helfen, das Gehirn zu entlasten. Denn sie erleichtern das tägliche Verstehen und dadurch die Kommunikation mit anderen. Mit anderen zu kommunizieren fördert unsere kognitiven Fähigkeiten, sowie soziale Aktivitäten und senkt nachweislich auch das Demenzrisiko.

Wer gut hört, ist ein aufmerksamer Zuhörer, kann mitreden und ist mitten im Leben – beste Grundlagen für noch mehr Lebensqualität.

Der Hörgeräte-Hersteller Oticon entwickelt deshalb schon seit Jahren Technologien, die das Gehirn bei seiner natürlichen Versteh-Arbeit unterstützen. Und weil jedes Gehirn anders arbeitet, wird jedes Gerät genau an die Anforderungen des Trägers und die Arbeitsweise des Gehirns angepasst.

Für ein noch einfacheres und schnelleres Verstehen. Dieser Ansatz ist auch als BrainHearing™ bekannt. Die grundlegende Philosophie von BrainHearing™ ist die Unterstützung des Gehirns, indem Bedingungen geschaffen werden, die nötig sind, um Klängen einen Sinn zuzuordnen. Dies verhilft zu einem sehr natürlichen Hör-Erlebnis. Eine Entlastung für unser Gehirn – für die schönen Dinge des Lebens.

Kurzvita Andreas Stenzel

Andreas Stenzel: 1980-1984 Ausbildung z. Energieanlagenelektroniker, 1985-1986 Grundwehrdienst, 1987-1988 Physikalische Technik / FH Wedel, 1988-1994 Biomedizinische Technik / FH Hamburg, 1994 – 1996 Technischer Mitarbeiter / Fa. Hospimed, Ahrensburg
1996-1999 Produktmanager digitale Hörgeräte / Fa. Oticon GmbH,
1999- 2000 Leiter Im-Ohr-Fertigung / Oticon GmbH,
von 2000 bis Juli 2007 Leiter Fertigung & Service / Fa. Oticon GmbH,
August 2007 bis heute Technischer Leiter / Fa. Oticon GmbH;

Privat: Verheiratet, Vater von 3 Kindern.

AsB-Referent / - Vorstand der Arbeitsgemeinschaft seelsorglicher Berater

Seelsorglicher Begleiter

„Hobbies“: Christsein leben, Musizieren, Motorradfahren, Gemeinschaft mit Menschen